

5 Botschaften von Unnas Sonderbotschafter

Einzigster Unnaer auf Titelseite der FAZ. Dauerfernsehgastr. Ewiger Breitband-Karnevalist. Ich möchte hier nicht eine weitere Ruhmrede auf Unnas ewigen und selbsternannten Präsidenten halten. Grün ehrt heute das **Modell Helmut**. Nach vielen Gesprächen mit und über ihn, möchte ich kurz 5 Botschaften für uns, Unna und überhaupt vortragen, die Helmut vorgelebt hat und lebt.

1. Finde Deinen Weg an und präge ihn!

Ist eine der Weisheit des doppelten Wa(e)isen. Vor 80 Jahren in Paderborn ohne Vater geboren und schnell von der Mutter verlassen, schließt er sich seiner Tante, der Ordenschwester Edelvina an und wird im katholischen Internat groß. Als die Tante krankheitshalber nach Unna wechselt, zieht er mit, auch wenn er zunächst glaubte, dass Unna des Klangs wegen in Ungarn läge. Am 10.11.1956 wird Helmut Unnaer. Es ist Martinstag und seinen ersten Weg durch Unna kreuzt ein Martinszug. Helmut nimmt das als Botschaft.

Schon 1957 geht er mit Bollerwagen im Bergkamer Karnevalszug mit. Weil keiner ihn zurückfährt, wird das der längste Karnevalszug der Welt. Um 8.00 Uhr erreicht er sein Katholisches Krankenhaus wieder. Nach Hagen, Menden, Dortmund rollt er rosenmontags seit 1961 in Düsseldorf. In seiner neuen Heimatstadt besetzt der Vorläufer des Feminismus einmalmal Weiberfastnacht zugig. Gegen viel Belächeln taut er Unnas Gesicht zum offenen Lachen.

2. Tue einfach. Beharrlich Dranbleiben bis zur Penetrans = Eindringlichkeit.

Auch als sich Unnas Promi-Humoristen vom UCC auflösen, macht er beherzt weiter. Mit einem Frauentruppchen von Stadtwerken und Verwaltung sprengt er Hauptausschuss und Rat. Weiberfastnacht ist seitdem sitzungsfrei.

3. Humor hat wer trotzdem macht, lacht und sich aufmacht!

Helmut's Wägelchen, zeigten in seiner Frühzeit oft sehr verschlüsselte Schlüsselbotschaften. Aber Helmut erläuterte sie gern. „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt Ihr nicht ins Himmelreich eingehen!“ ist sein gelebter Wahlspruch, der viele Wagen prägte. Und neben Kindern kann er soziale Mißstände schlecht ertragen. Neben der portugiesischen Folklore-Förderung regelt er leidenschaftlich Alltagsprobleme. Und sei es, dass er durch Verhandeln und Sammeln die Überführung eines verstorbenen Kindes nach Portugal möglich machte.

4. Seid Spinner im Netz und von Netzen.

Helmut's Ritterrunde ist inzwischen bei 42 Bemützten angekommen. Unter anderem mit dieser Ehrenrunde hat sich Helmut eine Förderstruktur aufgebaut, die ohne Verein und ohne städtische Mittel, Unnas wachsende Kinderzüge möglich macht. Der späte Helmut hat sich dem nachhaltigen Lachen durch Kinder verschrieben. Aus dem kleinsten Zug der Welt ist ein Kinderumzug mit gut 500 Kindern rund um die Konfetti-Kanone geworden. Neben den jährlichen Rittern ehrt Helmut seit drei Jahren auch noch Integrationsleistungen und seit letztem Jahr Kultur. Erfreulicherweise sind in seinen Ehrengarden auch eine Reihe Grün Geehrter dabei.

Aber Helmut's Netzwerk ist breiter und tiefer. Er ist 2. Vorsitzender der deutsch-portugiesischen Gesellschaft in NRW. Er ist Bote des City-Werberings. Und er ist eine wichtige Herzkammer des Katholischen Krankenhauses. Dort ist er nächstes Jahr 60 Jahre am Stück tätig. Von wegen Rente mit 60. Aber Linken zum Trost: Man sieht selten einen glücklicheren Arbeitenden als Helmut in seinem Revier. Sein gepflegtes Revier ist sein Stolz. Und seine Vorträge an achtlose Müllwerfer haben sicherlich Unnas Sauberkeit nachhaltig gefördert.

5. An Gutes denken, wenn der Jammer kommt.

„Mach anderen Freude und Du wirst sehen, dass die Freude in Dein Herz zurückkehrt.“ Wenn es ihm schlecht geht, setzt er sich hin und denkt an Schönes. Jammern ist nicht sein Niveau, auch wenn er mehr Gründe zum Klagen gehabt hätte, als die meisten Kläglichen. Helmut Scherer, Danke, dass Dein Beispiel uns und Unna Mut macht.

Und Dein verschmitztes Lächeln beweist auch jetzt wieder, wie Dir dein Weg Freude bereitet!